

Welche Plagegeister gibt es?



Die Insektensaison kann für Pferdehalter eine Herausforderung darstellen, da Fliegen, Mücken und andere Plagegeister nicht nur lästig, sondern auch potenzielle Überträger von Krankheiten sind.

Wir stellen dir in diesem Beitrag einige der häufigsten Insekten vor, die dein Pferd belästigen können. Du erfährst, wo und wann man sie üblicherweise findet und wie man auf einen Stich reagieren sollte.



Die Stall- und Weidefliege

Größe: 4,5 bis 7,5 Millimeter
Flugzeit: Juni bis Oktober, mittags
Stich: stechen nicht

Stallfliegen befinden sich in der Nähe von Stallmist, Futterresten oder Äpfelhaufen, die als Eiablage dienen. Sie bevorzugen meist die Augen oder Nüstern deines Pferdes sowie Hautrisse oder offene Wunden.

Durch Übertragung von Bakterien und Würmern können sie Bindehautentzündungen an den Augen sowie Entzündungen an den Schleimhäuten im Bereich der Nüstern verursachen.



Die Pferdebremse

Größe: 8 bis 30 Millimeter
Flugzeit: April bis August, vormittags bis abends
Stich: schmerzhaft, Schwellung, Juckreiz

Die Pferdebremse ist weit in Mitteleuropa verbreitet. Sie wird vor allem vom Schweiß der Pferde angelockt. Besonders aktiv sind sie an heißen und schwülen Tagen am späten Vormittag bis zum frühen Abend. Da Bremsen das EIA-Virus übertragen können, kann es im schlimmsten Fall zu einer infektiösen Anämie führen.



Die Zecke

Größe: maximal 6 Millimeter
Stechzeit: März bis Oktober
Biss: nicht schmerzhaft,
leichter Juckreiz

Die Zecke ist in Laub- und Mischwäldern und auf Wiesen zu finden. Sie sitzt beispielsweise im Unterholz oder an hohen Grashalmen und lauert dort auf ihren Wirt.

Fliegen oder springen kann sie nicht. Durch Bakterien und Viren übertragen sie Krankheiten und können

Lymphknotenschwellungen, Borreliose und FSME verursachen.



Die Stechmücke

Größe: ca. 2 Millimeter
Flugzeit: August bis September,
bei windstillem, leicht
bewölktem Wetter
Stich: Schwellung, starker
Juckreiz

Stechmücken bevorzugen die Nähe von Waldrändern, Bächen, Teichen oder Misthaufen. Die Blutsauger benutzen Stechborstenbündel zum Durchdringen der Haut am Mähnenkamm, an der Brust und am Bauch deines Pferdes. Es können Viren, Bakterien oder Parasiten übertragen werden, die im schlimmsten Fall eine infektiöse Anämie auslösen können.



Die Lausfliege

Größe: 5 bis 10 Millimeter
Stechzeit: August bis Oktober
Stich: sehr schmerzhaft

Die Lausfliege findest du vermehrt in Waldnähe. Diese Insekten krallen sich im Fell deines Vierbeiners fest und brechen dabei ihre Flügel ab. Aus diesem Grund wird sie meist mit Zecken verwechselt. Durch den sehr schmerzhaften Stich, kann es zu panikartigen Reaktionen, wie Steigen oder das zu Boden werfen deines Pferdes, führen.



Die Gnitze

Größe: 1 bis 4 Millimeter
Flugzeit: Mai bis Oktober,
morgens und abends bei
Gewitter
Stich: starker Juckreiz

Diese Insekten legen ihre Eier in Wasserstellen ab. Vor der Eiablage halten sie nach Blut Ausschau. Sie stechen dort, wo das Fell des Pferdes senkrecht steht (z.B. Kopf, Hals, Schweifrübe, Kruppe, Bauch, etc.). Gemeinsam mit Kriebelmücken lösen sie allergische Reaktionen wie Sommerekzem aus.



Die Dasselfliege

Größe: 8 bis 18 Millimeter
 Flugzeit: August bis September
 Stich: stechen nicht

Dieses Insekt unterscheidet sich von anderen Plagegeistern, da ihre Maden als Endoparasiten bei Pferden vorkommen.

Die Weibchen legen ihre Eier an den Vorderbeinen oder im Brust- und Bauchbereich des Pferdes ab. Durch den Juckreiz, der entsteht, knabbern die Pferde diese Eier ab. Die Eier lösen sich, die Larven schlüpfen und dringen in die Mundröhre ein.

Wenn die Larven in den Magen oder Darm gelangen, kann es zu Magengeschwüren oder Koliken führen. Um dies zu vermeiden, müssen am besten täglich die gelblichen Eier vom Pferdebein entfernt werden. Du kannst sie vorsichtig mit einem Messer abschaben.



Die Kriebelmücke

Größe: 2 bis 6 Millimeter
 Flugzeit: Frühjahr & Spätsommer, Morgen- und Abenddämmerung
 Stich: Schwellungen, Hautirritationen, Koliksymptome

Nicht zu unterschätzen ist die Kriebelmücke, die an fließenden Gewässern ihre Eier ablegt und nicht selten einen toxischen Schock auslösen kann.

Sie bevorzugen wenig behaarte Stellen (z.B. Ohrmuscheln, Maul, Nase, Bauch, etc.). Bei starkem Befall kann das Gift der Kriebelmücke zu Fieber führen und in extremen Fällen sogar Herz- und Kreislaufversagen verursachen.



Die Wespe

Größe: 13 bis 19 Millimeter
Flugzeit: Mai bis September
Stich: schmerzhaft, Schwellung



Die Biene

Größe: 10 Millimeter
Flugzeit: Frühling bis Herbst
Stich: schmerzhaft, Schwellung

Bienen und Wespen sind nicht auf das Blut deines Vierbeiners aus, jedoch kommt es in manchen Situationen zu einem Stich. Nach einem Bienen- oder Wespenstich drohen selten allergische Reaktionen. Da der Einstich sehr schmerzhaft ist, reagieren Pferde meistens mit ihrem natürlichem Fluchtinstinkt.



Der Floh

Größe: ca. 3 Millimeter
Stechzeit: ganzjährig
Stich: starker Juckreiz

Ja es stimmt: Flöhe gibt es auch bei Pferden. Dies ist jedoch sehr selten der Fall, da die meisten Flöhe Lebewesen mit einer dünneren Haut bevorzugen. Falls dein Pferd ein gesundes Immunsystem hat, brauchst du dir keine Sorgen machen. Ein einfaches Flohmittel erhältst du bei einem Tierarzt.

Mit welchen Produkten kann ich mein Pferd schützen?

Das PFERDefit by Loesdau **Insect-Away-Spray** und PFERDefit by Loesdau **Flyaway Protection** schützen dein Pferd vor Stichen und verhindern somit mögliche Krankheiten, die von den Insekten verursacht werden können.



Das BALLISTOL **Tierpflegeöl Animal** und der ZEDAN **Juckreiz-Stop**, pflegen, kühlen und beruhigen gereizte Haut und lindern den Juckreiz deines Pferdes nach einem Stich.



Fliegendecken gibt es in vielen verschiedenen Variationen: Neben Ausreitdecken mit oder ohne Halsteil, mit Bauchlatz oder Kreuzbegurtung gibt es auch spezielle Ekzemerdecken, die sich ideal für Pferde mit allergischen Hautreaktionen eignen. Diese decken das Pferd nahezu vollständig ab.



Fliegenohren sind eine weitere Möglichkeit, um Pferde vor lästigen Insekten zu schützen. Diese sind beim Reiten im Sommer unverzichtbar. Um besonders die Augen zu schützen gibt es außerdem **Fliegenmasken** oder **Fliegenstirnbänder**, die Insekten davon abhalten in die Nähe der empfindlichen Stellen zu gelangen.



Was du noch zur Hand haben solltest:

Die KERBL **Zeckenzange**: Sie erleichtert dir das Entfernen von Zecken und unterstützt dich dabei, die Zecken vollständig zu entfernen.



Das KERBL **Fieberthermometer**: Es unterstützt dich dabei, die Körpertemperatur deines Pferdes zu überwachen, sodass du im Notfall schnell reagieren kannst.



Wann solltest du einen Tierarzt rufen?

Grundsätzlich solltest du das Verhalten deines Pferdes nach einem Stich besonders gut beobachten. Falls die Einstichstelle eine Entzündung aufweist, solltest du deinen Tierarzt um Rat bitten.

Bei einem anaphylaktischen Schock, den du an einer flachen Atmung, rasendem Puls und an sehr blassen Schleimhäuten erkennst, solltest du unbedingt den Tierarzt alarmieren.